

Die Waldschule ist im Zeitplan

Schulanfang Der neue Rektor der Bissinger Waldschule, Markus Nutz, freut sich auf den Einzug in den Neubau im Januar 2020. Seit August ist der Bissinger Leiter der Gemeinschaftsschule. *Von Rena Weiss*

Seit Anfang August ist Markus Nutz der neue Rektor der Gemeinschaftsschule Waldschule in Bissingen. Sein Arbeitsplatz ist derzeit allerdings eine Baustelle. Denn die Waldschule wird entlang der Panoramastraße mit einem Anbau erweitert sowie mit einem Brückenbauwerk an das bestehende Mensagebäude angebunden. Wie berichtet begannen im Juni 2018 die Arbeiten mit dem Abriss des früheren Hausmeisteranbaus und der Verlegung der Fahrradabstellanlage. Im August wurde dann schon neu gebaut. Geplant ist, im Januar 2020 einzuziehen. Das Gerüst rund um den Neubau soll bereits in gut einer Woche wegkommen, sagte Oberbürgermeister Jürgen Kessing bei der Baustellenfahrt am Dienstag, zu der Stadtverwaltung und Gemeinderat eingeladen waren.

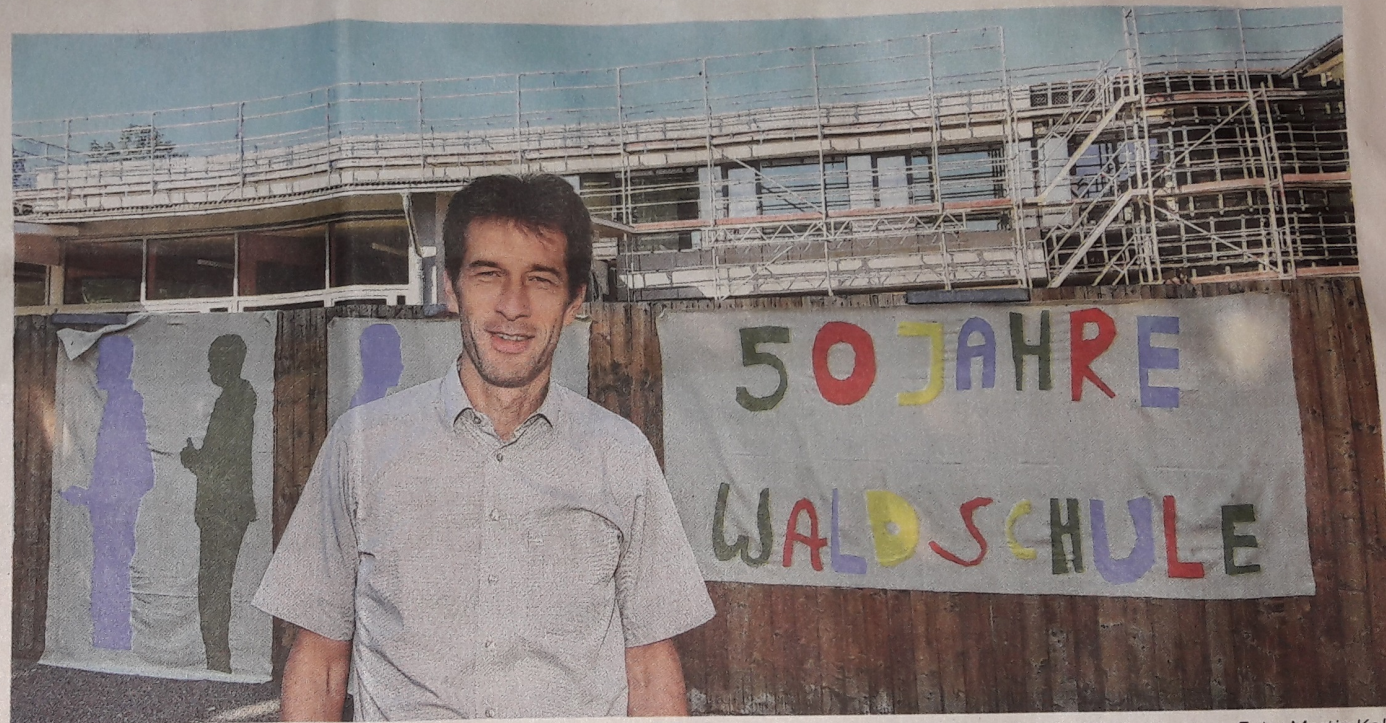


Schwerpunkt
am Samstag

„Wir freuen uns darauf“, sagt Nutz zum geplanten Umzug. Denn das Lehrerzimmer und Sanitärräume seien viel zu klein. Im Neubau wurde großzügiger geplant. „Die Klassenzimmer werden ebenfalls schön groß und modern“, erklärt Nutz. Das sei euch nötig, denn die Ganztagsbetreuung benötige ausreichend Räume. Zudem werden die Räume mit moderner Technik ausgestattet. Geplant ist, dass die Verwaltung und die ersten beiden Grundschulklassen in den Neubau zie-

hen werden. Im Erdgeschoss des Anbaus entstehen vier Klassenzimmer und zwei Gruppenräume, im Obergeschoss Räume der Verwaltung und das Lehrerzimmer. Im Untergeschoss noch Haustechnik. Im Brückenbau sind vier Ganztagsräume geschaffen worden, die flexible Trennwände haben und so auch zu zwei großen Räumen zusammengelegt werden können. Im Erdgeschoss neben der bestehenden Mensa ist ein Musiksaal entstanden, der zusammen mit dem vorgelagerten Foyer und der Mensa auch für größere schulische Veranstaltungen dienen kann. „In allen Bereichen sind natürlich auch die nötigen Sanitärräume geschaffen worden“, sagt Pressesprecherin Anette Hochmuth.

Zur Baustellenfahrt teilte Kessing den aktuellen Stand mit: Die Rohbauarbeiten sind inzwischen fertig, Dachabdichtung hergestellt, Fenster sind eingebaut, die Fassade (vorgehängte Faserzementplatten) ist fast fertig. Der Innenausbau mit Sanitär-, Heizung- und Lüftungsanlagen läuft jetzt. „Alle Gewerke sind vergeben“, sagt Kessing. Somit erwartet die Stadt keine weitere Kostensteigerung. Zunächst kalkulierte die Stadt Kosten in Höhe von 5,5 Millionen Euro. Der aktuelle Stand sind 6,3 Millionen Euro. Damit sei die Erweiterung bislang „erfreulich abgelaufen“, so Kessing und er ergänzt: „Zuschüsse



Markus Nutz ist der neue Rektor der Bissinger Waldschule, hier vor dem Neubau. 2018 feierte die Schule ihr 50-Jähriges.

Foto: Martin Kalb

haben wir beantragt, aber Bescheide liegen noch nicht vor.“

Vonseiten der Schule hat die Baustelle vor allem Konrektorin Kerstin Schniz betreut. „Sie macht das sehr engagiert“, konnte sich Markus Nutz bereits einen Überblick verschaffen. „Der Schulbetrieb wurde durch die Baustelle nicht gestört“, wurde ihm berichtet und auch der Lärm sei auszuhalten gewesen. Als Bis-

singer habe er das jedoch auch so mitbekommen: „Ich wohne vielleicht 200 Meter von der Schule entfernt. Unsere drei Kinder waren hier.“ Beziehungsweise kommen noch auf die Schule. Das jüngste Kind kommt in die 5. Klasse, die beiden älteren sind nicht mehr in der Schule. Im Rahmen von der vhs-Veranstaltung „politik.live“ wurde im Juli die Baustelle besichtigt (die BZ berichte)

te) – das ließ sich Nutz nicht entgehen. Die Ferien-Zeit von August bis September habe er für Gespräche mit allen Ansprechpartnern genutzt: Schulamt, Stadt, Lehrer und Kollegen.

Einzig den Zugang zum Schulgebäude fand er schwierig, da der Haupteingang durch die Baustelle blockiert ist. „Zum Haupteingang habe ich es von zu Hause aus aber 100 Meter kürzer“, sagt er la-

chend, „das ist aber zu verschmerzen.“ Eine Feier zur Fertigstellung ist angedacht, doch einen genauen Termin gebe es noch nicht. Nutz wisse von seiner alten Schule in Untergruppenbach, wie schnell sich Baustellen verzögern können. Für die Waldschule ist er aber positiv gestimmt: „Das ist eine Großinvestition der Stadt und die wissen wir sehr zu schätzen.“